

Galerie ROOT | Hardenbergstr.9 | D-10623 Berlin

Hardenbergstr.9
D-10623 Berlin
Fon: + 49 (0)15750171807
Fax: + 49 30 45086100
galerieroot@googlemail.com
www.galerie-root.de

Berlin, den 26.10.2020

Pressemitteilung

Die Galerie ROOT auf der Kunstmesse C.A.R. Contemporary Art Ruhr

mit: Aruna Samivelu, Ulrike Schmelter, Ilka Schneider

Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Strasse 181, 45309 Essen

Halle 12, Gebäude A 12, 1. OG

Achtung: Vorherige Anmeldung für die Besucher-Timeslots!

Wir laden ein nach **Essen zur Kunstmesse C.A.R - Contemporary Art Ruhr:**

FR. 30.10. - So 01.11.2020.

Die Veranstalter haben mit dem Kulturamt und der Zeche Zollverein ein Konzept zum Schutz aller Interessenten entwickelt, so dass diese Kunstmesse stattfinden kann, worüber wir uns sehr freuen.

Es gibt keine Eröffnung sondern Zeitfenster mit vorheriger Anmeldung, damit keine Wartezeiten entstehen.

Hier noch mehr Infos zum Ablauf und zu den Tickets <http://contemporaryartruhr.de/>

Aruna Samivelu kommt von einer feinsinnigen Farbfeldmalerei, in der sie ihre Bilder in horizontale unterschiedlich breite Streifen unterteilte und die Farben transparent übereinander schichtete. Sowohl durch die Farbwahl als auch durch die Schichtungen erzeugte sie eine subtile Tiefe des Farbraums. So weit so gut – aber bereits vielfach erprobt. Zum Teil war jedoch die Untermalung sehr dynamisch, gegen die die Streifen im allerletzten Farbauftrag ankämpften, oder besser gesagt, diese Untermalung immer noch präsent war: Ein einzelner Streifen von rechts nach links betrachtet wies farbliche Modulationen auf. Ein auf den ersten Blick strenges Konzept ist beim zweiten Hinsehen sehr malerisch umgesetzt worden. In einem weiteren Schritt kreuzten dann Senkrechte die Waagrechten und vertieften dadurch die räumliche Wirkung. Die Bildkonzepte aber wurden erst durch einen weiteren Schritt einzigartiger, in dem sie nämlich aus der Horizontalen in verschiedene Schrägen rutschten. Ein Teil verlief parallel schräg, doch es gab Ausbrecher unter den parallelen Schrägen, was die Spannung erhöhte: Dadurch waren die Zwischenräume nicht mehr gleich groß, neue Räume taten sich auf, die Aruna Samivelu mit der Farbwahl und dem Farbverlauf in ihrer Wirkung beeinflusste und ihr Gleichgewicht zueinander auslotete. Neu zu den Farbmodulationen und den Farbschichtungen kamen nun noch scharfe und unscharfe Linien hinzu. Die schrägen Linien bringen es mit sich, dass sie sich irgendwo im Verlauf der weiter gedachten Linien in einem Punkt außerhalb des Bildes treffen und wir hier auf

die Mittel der perspektivischen Raumdarstellung stoßen, vor allem wenn sich dieser Punkt innerhalb des Bildes befindet. In Aruna Samivelus neuesten Bildern fachen sich nun perspektivische Raumanmutung und Farbraumtiefe gegenseitig an und werden auf die Spitze getrieben. Sie erreicht dies nicht mehr durch unzählig aufgetragene Farbschichten, sondern durch eine klare Komposition mit scharfen Linien und durch entschieden gesetzte feine Farbmodulationen, platzierte Unschärfen oder ganz unbemalte Freiflächen. In diesen Bildern führt ein sensibler und intellektuell scharfer Geist die Regie, der den Bereich der konkreten Kunst neu auslotet.

VITA

Geboren 1964 in Coimbatore/Indien | Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | 2019 Studienabschluss und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | Lebt und arbeitet in Berlin

AUSSTELLUNGEN

2020 „Ausserhalb – Innerhalb“ zusammen mit Johannes von Stumm, Galerie ROOT, Berlin | 2020 „100 € Kiezhelfer“, Galerie ROOT Berlin | Kunstmesse C.A.R., Galerie ROOT, Berlin | 2019 Öffentliche Präsentation an der Akademie für Malerei Berlin zum Studienabschluss | 2017 Öffentliche Präsentation an der Akademie für Malerei Berlin zur Aufnahme ins Masterstudium | 2016 Gruppenausstellung »Alles fließt«, Akademie für Malerei Berlin | 2016 Aviskar, Kolkata Indien, kuratiert von Dr. Manas Roy | 2015 Gruppenausstellung »Rund« in Kunstraum F200, Berlin, kuratiert von Peter Lindenberg | 2015 Öffentliche Präsentation an der Akademie für Malerei Berlin zur Aufnahme ins Hauptstudium | 2014 Aviskar, Kolkata Indien; kuratiert von Dr. Manas Roy

www.arunasamivelu.net | aruna.samivelu@googlemail.com

Die Bilder von **Ilka Schneider** verleugnen ihren Ursprung in der ostasiatischen Malerei nicht. Tatsächlich hatte sie in Taiwan von 2005 bis 2006 Unterricht bei zwei chinesischen Malern und anschließend sieben Jahre lang Unterricht in Kalligrafie. Auf diesem Fundament hat Ilka Schneider einen eigenen Bildkosmos aufgebaut, der vor Erfindungsreichtum nur so strotzt. Geblieben ist die Liebe zur flüssigen, schwarzen Farbe, zum länglichen Format und zur Geste. Andere Materialien wie Seide und Steinpapier als Bildträger haben das chinesische dünne Reispapier abgelöst. In dem Kosmos neu entdecken können wir eine virtuose Zeichnerin, die jeder schwarzen Pinselgeste einen sicheren und zugleich sensitiven gezeichneten Strich entgegensetzen weiß, die eine Figur nach der anderen erfindet, Geschichten über Geschichten erzählt. Waren es früher tatsächlich chinesische Schriftzeichen die demjenigen ihre Geschichte erzählten, der die Bedeutung entschlüsseln konnte, sind es heute eigene Bild-zeichen eines abstrakten und zugleich surrealen narrativen Bildsystems, auf die sich weltweit jede und jeder einen eigenen Reim machen kann. Schwarz auf Weiß. Zugang erhalten alle, die sich das Bild anschauen und sich in die Betrachtung versenken. Und so fordern die Bilder von Ilka Schneider zur Zwiesprache mit ihnen auf. Man will sie lesen können, die Bilder aus tausendundeiner Nacht. Gute Geschichten haben schon immer gewonnen!

VITA

2019 Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2019 Austauschstipendium mit der Freien Akademie der bildenden Künste Kärnten | 2014–2019 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2006–2013 Kalligrafieunterricht bei Su Chungui, Berlin | 2005–2006 Unterricht bei den Malern Feng Xianmin und Li Shanqing, Tainan/Taiwan | lebt und arbeitet in Berlin und Reichenow

EINZELAUSSTELLUNGEN

2019 Öffentliche Präsentation zum Abschluss des Masterstudiums, Akademie für Malerei Berlin |
2017 Öffentliche Präsentation zum Abschluss des Hauptstudiums, Akademie für Malerei Berlin |
2015 Öffentliche Präsentation zum Abschluss des Grundstudiums, Akademie für Malerei Berlin |
2013 »Unterschiede«, Bundeswehr-Universität München | 2013 »wind-fang«, Galerie des
Kunstvereins »Treffpunkt Kunst«, Ottobrunn | 2009 »allerleischwarz«, Galerie des Kunstvereins
»Treffpunkt Kunst«, Ottobrunn

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2020 Kunstmesse C.A.R., Galerie ROOT Berlin | 2020 „!00 € Kiezhelfer“, Galerie ROOT Berlin |
2019 »Sex und so«, Akademie für Malerei Berlin | 2019 Galerie der Berufsvereinigung Bildender
Künstler Österreich, Landesverband Kärnten (BV- Galerie), Klagenfurt | 2019 »Tierisch gut«,
Akademie für Malerei Berlin | 2018 »transformArt«, Transformatorenwerk Oberschöneweide
Berlin | 2018 »Überfluss – alles fließt«, Akademie für Malerei Berlin

Ulrike Schmelter malt Himmel, Wolken und Wasser – alles flüchtige Substanzen, die sich in jeder Sekunde anders präsentieren. Sie malt das Wasser meist mit einem Blick von oben. Sie nimmt uns mit in die Luft ganz hoch, als schau man aus dem All. Dem Wasser spürt man seine Tiefe an. Die gemalte Luft ist präsent. Die Verwirbelungen im Wasser gleichen den Verwirbelungen der Wolken. Eine Zwitterwelt, wo man nicht genau weiß, was eigentlich zu sehen ist: Sind es Wellen, Wasser, Sand, Erde, Berge, Nebel, Dunst? Eine fremde Welt tut sich vor uns auf. Der Blick in einen vermeintlich bekannten Himmel zeigt uns einen anderen Himmel. Ulrike Schmelters Bilder haben etwas vom Schöpfungsmythos, so könnte es damals ausgesehen haben, als es Licht wurde! Ihre Bilder sind suggestiv und voller Sogkraft. Sie offenbaren uns eine Lichtmalerei von einer Substanz, die nennen wir Luft und Wasser, so kennen wir sie aber nicht. Gezeigt werden uns andere Aggregatzustände unserer Welt. Das muss man erstmal schaffen mit einer eigentlich klassischen Landschaftsmalerei! Virtuos spielt sie mit dem Licht und erzeugt mit subtilen Farbspannungen tiefe atmosphärische Räume. Meisterlich!

VITA

Ulrike Schmelter lebt und arbeitet in Berlin und Denia (Valencia)
2013–2018 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin bei Ute Wöllmann |
2018 Abschluss des Studiums, Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann

AUSSTELLUNGEN

2020 „100 € Kiezhelfer“, Galerie ROOT Berlin | 2020 Kunstmesse C.A.R. und art KARLSRUHE,
Galerie ROOT Berlin | 2018 Öffentliche Präsentation zum Abschluss des Masterstudiums,
Akademie für Malerei
Berlin | 2017 Gruppenausstellung »Überfluss – Alles fließt« von Dozenten, Absolventen
und Studenten der Akademie für Malerei Berlin | 2017 Einzelausstellung »Faszination des
Augenblicks: Wasser und Wolken«, Aagaard-Galerie Berlin-Hermsdorf | 2017
Gruppenausstellung »15. Freie Nordberliner Kunstausstellung«, Berlin | 2016 Öffentliche
Präsentation zur Aufnahme in das Masterstudium, Akademie für Malerei Berlin | 2016
Studentenausstellung der Akademie für Malerei Berlin | 2015 Studentenausstellung der
Akademie für Malerei Berlin | 2013 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme in das Hauptstudium,
Akademie für Malerei Berlin

Galerie ROOT

Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin | U2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X9, 145, 245, M45

Tel.: 0157 5017 1807 | Fax: (030) 45 08 61 00 | E-Mail: galerieroot@googlemail.com

www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr | Di, Do 13.30–17.30 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung!

Über die Galerie ROOT: Die Galerie ROOT ist eine Galerie für Entdecker. Sie ist seit 2014 regelmässig auf der Art KARLSRUHE vertreten. Seit 2012 ist die Galerie ROOT Mitglied im Landesverband der Berliner Galerien. Die Galerie zeigt auf ihren Messeständen immer hohe Qualität, ist dabei vielseitig interessant ist und wagt jedes Jahr Neues und Spektakuläres. Zentrales Anliegen der Galerie ist es, Künstlerinnen und Künstler jenseits des Mainstreams zu präsentieren. Die Galerie präsentiert eine neue Künstlergeneration, die mit einem kompromisslosen Schaffensdrang nur sich selbst und ihrer Kunst verpflichtet ist. Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie verbinden ihre jeweils eigenständigen Lebenswege, die sie zur Unabhängigkeit vom Kunstmarkt und zu ihren eigenständigen und starken künstlerischen Positionen geführt haben. Hierfür arbeitet die Galerie eng mit der Akademie für Malerei Berlin zusammen. Dies garantiert hohe Qualität zu attraktiven Preisen. Das Ausstellungskonzept inszeniert Dialoge zwischen zeitgenössischer Malerei und Skulptur. Die Spannweite erstreckt sich von realistischen über ungegenständlichen bis hin zu experimentellen Positionen. Dozenten, Studenten und Absolventen der AfMB gründeten im April 2010 eine Produzentengalerie, die 2014 von Ute Wöllmann übernommen wurde und die sie seither führt. Seit Januar 2015 hat die Galerie ROOT neue Räume in der Hardenbergstraße 9, Vorderhaus, 2. Stock, 10623 Berlin bezogen, schräg gegenüber der UdK Berlin. Auf demselben Stockwerk befindet sich die Akademie für Malerei Berlin.

Künstler ständig vertreten: Juliane von Arnim, Irmgard Bornemann, Margit Buß, Ursula Commandeur, Martin Conrad, Marita Czepa, Eva Erbacher, Hanne Karch, Norbert Klaus, Jo Kley, Sabine Kybarth, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Aruna Samivelu, Ilka Schneider, Johannes von Stumm, Ute Wöllmann